Magistrat Steyr
Stadtarchiv

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 23. Juli 1880

Datenaufbereitung
Digitalarchiv Steyr

Protokoll
über die 12. Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyr am 23. Juli 1880, abgehalten im Sitzungssaale des Gewerbe Vereines, Café Huber, Stadtplatz N. 22 neu /: I. Stock vorne :/.

Gegenwärtige:

Der Vorsitzende: Bürgermeister Georg Pointner.
Vicebürgermeister: Gustav Gschaider.

Die Mitglieder:

Anton Landsiedl
Franz Breslmayr
Anton Mayr
Ferdinand Gründler
Matias Perz
Josef Haller
Franz Ploberger
Dr. Joh. Hochhauser
Josef Reder
Carl Holub
Johann Redl
Josef Huber
Frz. Schachinger
Leopold Huber
Wenzl Wenhart
Anton Jäger v. Waldau
Frz. Wickhoff
Jacob Kautsch

Schriftführer: Statth. Conc: Carl Binder.

Beginn der Sitzung: 3 Uhr Nachmittag.

Tages Ordnung

I. Section
Gesuch des Herrn Josef Eder um Aufname in den Gemeinde-Verband die Stadt Steyr.
2. Herr Leopold Putz, Gemeinderat, zeigt an, daß er eine 4 wöchentliche Urlaubsreise in der Voraussetzung der Genehmigung seitens des Gemeinderates angetreten habe.

II. Section
3. Das städt. Casseamt zeigt die am Jahresschluße bevorstehende Erlöschung der gegenwärtigen Verpachtung der 4 städtischen Gefälle an.
4. Herr Franz Werndl, Werksbesitzer in Unterhimmel bei Steyr um Ermässigung auf die Hälfte der für Auswärtige bestehenden Mautgebür beim staedt. Mautschranken in Aichet gegen Uebernahme des Mauthrechtes von seiner außerhalb des Kalkofens in Aichet befindlichen Brücke Seitens der Gemeinde.

III Section
5. Das staedt. Bauamt berichtet über den Zustand des Bürgerspitalthurmes und legt einen Kostenvoranschlag für die Neuherstellung der schadhaften Teile vor.

6. Das Fest Central Comite des unif. Bürger-Corps der lf. Stadt Steyr um Aufstellung von Tribünen behufs Ermöglichung der besseren Besichtigung des Fest-Zuges des unif. Bürger-Corps.
7. Offerte der Herren J. Faatz u. Carl Holderer für Lieferung von Saumrinnen.
8. Zuschrift die Gesellschaft für Gas. Industrie in Augsburg /: Gaswerk Steyr :/ bezügl. Aufstellung von drei neuen Laternen.
9. Herr Alois Eder, staedt. Gefangenaufseher berichtet in Betreff von notwendigen Adaptirungen in dem staedt. Gefangenhause.
10. Gesuch der Herren Johann Zeilberger, Jos. Illenberger und Vincenz Mayr um Ausbesserung des Kugelpflasters von ihren Häusern.

IV. Section
11. Verleihung zweier Simon Zachhuberschen Bürgerpfründen je monatlich pr 5 fl 7 7 1/2 xr.
12. Verleihung einer Leop. Pacherschen Pfründe pr täglich 17 ½ xr.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und constatirt die Anwesenheit der zur Beschlußfähigkeit erforderlichen Anzal von Gemeinderatsmitgliedern.
Hierauf wird zur Tagesordnung übergegangen:

Der Obmann der 1. Section:

1. G.R. Ant. Jäger v. Waldau verliest das Gesuch des H. Josef Eder um Aufname in den Gemeinde Verband der Stadt Steyr.
Hiezu stellt die Section den Antrag:
Der löbl. Gemeinderat wolle dem Gesuchsteller Herrn Josef Eder die Aufname in den Gemeindeverband gegen Erlag der Aufnamstaxe bewilligen.
Beschluß: Einhellig nach Antrag. - Z. 7448.

2. Wird die Anzeige des H. Gemeinderats Leop. Putz verlesen, des Inhaltes, daß er eine 4 wöchentliche Urlaubsreise in Anhoffung der Genemigung Seitens des löblichen Gemeinderates, angetreten habe. - Z. 7359.
Wird zur genemigenden Kenntnis genommen.

II. Section

3. G.R. Leopold Huber verliest als Obmann dieser Section nachstehende Eingabe des staedt. Casseamtes:

Löbliche Gemeinde Vorstehung!
Das staedtische Cassaamt zeigt hiemit ergebenst an, daß die, laut gemeinderäthlichen Beschlusses vom 29. October 1877 Z. 10060 um die Einhebung der 4. staedtischen Gefälle, nämlich:
a. der Markt- und Standel-Gebühren
b. " Weg- und Niederlags- do.
c. " Pflaster- und Brücken-Mauth- do.
d. " Schwein-Verschleiß-Rechen- do. mit
Herrn Franz Lavrencic in Graz für die 3 Jahre:
1878, 1879, 1880 um jährlich 14652 fl – xr abgeschlossene Pachtung mit dem Schluße des gegenwärtigen Jahres erlöschen wird; daher also die Ausschreibung der Wiederverpachtung dieser Gefälle auf weitere 3 Jahre eingeleitet werden wolle.
Steyr am 18. Juni 1880. Willner Cass. Director. - Z. 6443.

Dazu stellt die Section nachstehenden Antrag:
Wegen Wiederverpachtung der staedtischen Gefälle von 1880 ab, sei vorläufig ein Comité zu wählen, welches unter Beiziehung des Amtes ein Gutachten abzugeben habe, ob die bisherigen

Pachtbedingnisse auch weiter beibehalten werden sollen, oder ob und welche Änderungen diesbezüglich wünschenswerth und nothwendig erscheinen. Dieses Gutachten wäre sonach bei einer den naechsten Sitzungen mit den diesbezüglichen Anträgen des Comités dem loebl. Gemeinderate zur Beschlußfassung vorzulegen. Als Comité-Mitglieder werden die Herrn Obmänner der Rechts-, Finanz- und Bausection mit Beiziehung des Herrn Gemeinde-Sekretärs unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister in Vorschlag gebracht.
Beschluß einhellig nach Antrag.

4. Der Herr Obmann verliest weiters das Rubrum der Eingabe des H. Franz Werndl, Werksbesitzers in Unterhimmel bei Steyr, um Ermässigung auf die Hälfte der für Auswärtige bestehenden Mautgebür beim staedt. Mautschranken in Aichet gegen Übername des Mautrechtes von seiner außerhalb des Kalkofens in Aichet befindlichen Brücke Seitens der Gemeinde, und stellt hiezu Namens der Section den Antrag, diese Eingabe dem Comité für Verpachtung der Mautgefälle zur Beratung und Antragstellung abzutreten. - Z. 7315.
Beschluß: Einhellig nach Antrag.

III. Section

5 G.R. Johann Redl, Obmannsstellvertreter dieser Section verliest, während der Obmann G.R. Jos. Huber sich aus dem Sitzungszimmer entfernt, nachstehenden Bericht des staedtischen Bauamtes:

Löbl. Gemeinderat!
Im Auftrage d. Herrn Bürgermeisters und der loebl. Bausection beehre ich mich über den Zustand der Bedachung des Bürgerspitalthurmes nachstehenden Bericht zu erstatten:
Nachdem das Gerüst zum Aufsetzen des Kreuzes von Seite des H. Julius Huber hergestellt wurde, bin ich von demselben verständigt worden, daß der oberste Theil der Bedachung sehr schadhaft ist, wovon ich mich selber gleich überzeugte und hievon dem Herrn Bürgermeister und der löbl. Bausection anzeige machte. Ich erhielt hierauf den Auftrag zur näheren Untersuchung des Thurmes, und Berichterstattung über den Zustand desselben. Diesem Auftrage habe ich am 6. l.Mts. Z. 7106 entsprochen und gleichzeitig einem approximativen Kostenvoranschlag für die Wiederherstellung der Bedachung etc. vorgelegt. Im Verlaufe der Untersuchung resp. Abtragung der obersten Thurmbedachung stellte sich heraus, daß die Schadhaftigkeit des Thurmes bedeutend größer ist, als es von mir und den Herrn Julius Huber und Carl Fellerer angenommen wurde und ich war genötigt noch einen weiteren Theil der Bedachung auf der Wetterseite aufmachen zu lassen. Die Untersuchung ergab, daß von dem obersten Theile der Bedachung /: Birne :/ die Verschalung und der Werksatz sammt Säulen auf der Wetterseite vollständig verfault war. Diese schadhaften Theile wurden beseitigt und für die Neuherstellung derselben ist vom Herrn Julius Huber und Carl Fellerer ein Kostenvoranschlag vorgelegt worden, welchen ich dem löbl. Gemeinderate im folgendem zur gef. Kenntniß bringen:

A. Zimmermannsarbeiten.
1. Herstellung des Gerüstes zum Aufsetzen des Kreuzes laut Kostenveranschlag vom 9. Juni l.J. fl 250.-
2. Untersuchung und Abtragung der schadhaften Theile des Thurmes mit Inbegriff der dabei erforderlich gewesenen Herunterlassung des Gerüstes circa 35.-
3. Neuherstellung der schadhaften Theile des Werksatzes, der Biegen, Beistellung eines neuen Helmbaumes etc. laut Kostenvoranschlag vom 10. Juli l.J. 138.76
4. Herstellung des Gerüstes zum Dachausbesserung unterhalb der Laterne circa 50.-
Summe der Zimmermansarb. fl 473.76 xr
B. Kupferschmidarbeiten.
laut Kostenveranschlag vom 11. Juli l.J. für sämmtliche Arbeiten mit Inbegriff der Reinigung des Kreuzes, Vergoldung Blätter und der bisherigen Regiearbeit 308.-
C. Schmiedearbeiten.

Für Beistellung der Winkeleisen sammt Schrauben zur Befestigung des Helmbaumes, Anbringung diverser Versteifungen etc. 18.24
Gesammt Summe fl 800.-

In diesem Kostenveranschlage wird jedoch auf die Post N 4 „Zimmermansarbeiten“ aufmerksam gemachte, in welcher die Betrag von 50 fl nur approximativ angenommen erscheint, da die Herstellung des Gerüstes zur Dachausbesserung unterhalb der Laterne mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, und deßhalb der Kostenpunkt nicht genau angegeben werden kann. In der beigeschlossenen Skizze des Thurmes sind die schadhaften Theile mit rother Farbe angelegt.
Staedtisches Bauamt Steyr, am 13. Juli 1880. Bogacky mp. - Z. 7375.

Hiezu lautet der Sectionsantrag:
Die aus Anlaß der Kreuzaufsetzung nachträglich zum Vorschein gekommenen Baugebrechen am Bürgerspitalsthurme sind durch Neuherstellung der schadhaften Theile als dringend notwendig erkannt worden; der löbl. Gemeinderat wolle demnach den erhobenen Gesammtkostenaufwand hiefür im Betrage je 800 fl nachträglich genemigen.

G.R. Gründler ist mit dem Sectionsantrag vollkommen einverstanden, nur stellt er den Zusatzantrag, daß, sobald die Professionistenarbeiten fertig seien, die letzteren eine fachmännische Commission einer Untersuchung unterziehen möge.
G.R. Dr. Hochhauser ist mit diesem Zusatzantrage ganz einverstanden, und wünschte nur noch, daß auch die schadhaften Theile der Mauer ausgebessert werden; damit nicht in späteren Zeit wieder Mehrkosten erwachsen.
G.R. Holub hält dafür, daß bezüglich des Herunterputzens der Mauer noch das Gutachten eines Baumeisters einzuholen wäre, da die Aufstellung eines Gerüstes vielleicht gar nicht notwendig sei.
Vorsitzender Bürgermeister Pointner bemerkt, daß auch Seitens des Fest-Central Ausschußes das Ersuchen gestellt worden sei, das Spitalgebäude auf der Wasserseite herunterzuputzen, dies sie aber vor dem Feste nicht mehr möglich, und sei es seiner Ansicht nach am besten, bezüglich des Herunterputzens des Spitals und Thurmes nach dem Feste sich Kostenvoranschläge machen zu lassen und dann in einer Gemeinderats Sitzung durchzuberathen, ob und in welcher Weise die Restaurirung vor sich gehen solle. Er bringt sohin den Sectionsantrag bezüglich der Bewilligung des Kostenaufwandes von 800 fl mit dem Zusatzantrage zur Abstimmung.
Wurde der Sections- und Zusatzantrag einhellig angenommen.

6. Der Obmann der 3. Section G.R. Josef Huber verliest nachstehende Eingabe:
Fest-Central-Comité des unif. Bürger-Corps d. l.f. Stadt Steyr.
Löbl. Gemeinderath!
Das ergebenst gefertigte Comité erlaubt sich in Erwägung, daß es bei den Straßen und Niveau Verhältnißen unserer Stadt sehr schwierig ist, dem Publicum möglichst Gelegenheit zu geben, den stattfindenden Festzug des Bürger-Corps bequem und sicher sehen zu können und in weitere Erwägung, daß selbstverständlich ein sehr bedeutender Fremdenzufluß zu erwarten ist, an den löbl. Gemeinderat die ergebene Bitte zu stellen, derselbe möge die Aufstellung von sicher und solid gebauten Tribünen an hiezu geeigneten und eventuell vom löbl. Bauamte im Einverständniß mit dem gefertigten Comité in Vorschlag zu bringenden Plätzen gestatten. Diese Tribünen wären auf Risico von Privatunternemmern unter selbstverständlicher Ueberwachung des h. staedt. Bauamtes herzustellen und wäre von den Erbauern oder Erstehern eine Platzmiethe zu entrichten, welche in Anbetracht der großen Auslagen, welche für das gefertigte Comité erwachsen, der Cassa desselben anheim zu fallen hätte. Bei dem Umstande des Eingangs erwähnten zu erwartenden großen Publicumandranges und daß es sehr viele Plätze gibt, welche im Falle der Nichtgenemigung von Tribünenbauten unausgenützt bleiben müßten, da von denselben aus absolut nichts zu sehen ist, schmeichelt sich das gefertigte Comité keine Fehlbitte zu thun und zeichnet sich Hochachtungsvoll für das Central Fest Comité d. Bürger Corps:
Der Obmann Franz Tomitz m.p. Steyr, am 13 Juli 1880. - Z. 7360.

Hiezu der Sectionsantrag:
Der löbl. Gemeinrat wolle die Aufstellung von Tribünen an geeigneten Plätzen gegen Abnahme einer Platzgebür von den betreffenden Bauwerber bewilligen und zur Ermittlung der geeigneten Plätze eine commisionelle Begehung unter Beiziehung des Festcomités anordnen.
Wird mit dem Zusatzantrage des G.R. Anton Mayr: daß die einfließenden Platzgebüren der Festzugskasse abgeliefert werden sollen, einstimmig angenommen.

7. Werden auszugsweise die Offerte der Herren J. Faatz und Carl Holderer für Lieferung von Saumrinnen vorgelesen. Hiezu laut der Sections-Antrag:

Die Lieferung der erforderlichen Saumrinnen für die staedtischen Gebäude wolle dem Spenglermeister H. Carl Holderer als den billigeren Offerenten für Material u. Arbeit im Gesammtkosten Betrage pr 558 fl 68 xr mit der Bedingung übertragen werden, daß er diese Arbeit bis Ende September d.J. zu vollenden hat.
Beschluß: Einhellig nach Antrag.

8. Wird die Zuschrift der Gesellschaft für Gas-Industrie in Augsburg /: Gaswerk Steyr :/ verlesen, wonach sich dieselbe verpflichtet, die Aufstellung der drei neuen Laternen baldigst auf ihre Kosten vorzunehmen, wenn dieselbe die Zusicherung erhalte, daß diese 3 neuen Laternen ebenso lange als die übrigen Laternen brennen werden. Z. 7385. Hiezu der Sectionsantrag:

Die unentgeltliche Aufstellung der 3 neuen Gaslaternen auf der Bahnhofstrasse wolle der löbl. Gemeinderat zur befriedigenden Kenntnis nehmen und unter einem bewilligen, daß die Brennzeit derselben mit dem bereits bestehenden Laternen daselbst gleich gehalten werden.
Beschluß: Einhellig nach Antrag.

9. Wird verlesen der Bericht des staedtischen Gefangenaufsehers Herrn Alois Eder in Betreff von notwendiger Adaptirungen in dem staedtischen Gefangenhause, dann ein Kostenvoranschlag des staedtischen Bauamtes, wonach diese Adaptirungen die Kostensumme von 274 fl erfordern würden. - Z. 7029. Hiezu der Sectionsantrag:

Nachdem gegenwärtig die Professionisten anderweitig viel in Anspruch genommen sind, so wird beantragt, diese Angelegenheit von der heutigen Tagesordnung abzusetzen, wornach über vorausgegangener Besichtigung der Locale in einer späteren Sitzung dem löbl. Gemeinderate referirt werden wird.
Beschluß: Einhellig nach Antrag.

10. Wird verlesen eine Eingabe der Herren Johann Zeilberger, Josef Illenberger und Vinzenz Mayer, Hausbesitzer am Stadtplatz um Ausbesserung des Kugelpflasters vor ihren Häusern. - Z. 7409.
Hiezu der Sections-Antrag:

Die nachgesuchte Ausbesserung des Kugelpflasters vor den Häusern der Herren Joh. Zeilberger, Jos. Illenberger und Vinc. Mayr mit einem Kostenaufwand von 90 fl wolle der loebl. Gemeinderat im Sinne des Begehungs-Protokolls vom 16. Juli 1880 bewilligen. Einhellig nach Antrag.
Ueber die gleichzeitig im Gesuche des Herrn Zeilberger angeregte Frage der Herstellung eines Pissoirs in der Eisengasse bei der Ex-Dominicaner-Kirche entspinnt sich eine längere Debatte, in der man sich schließlich dahin einigt, daß die Gemeinde-Vorstehung seinerzeit zweckdienliche Antraege zu stellen habe und sich insbesonders wegen Auswal der geeignesten Vorrichtungen an den Stadtmagistrat in Triest zu wenden habe.

IV. Section

11. u. 12. G.R. Wenzl Wenhart als Obmann dieser Section liest von die Competenten Tabellen bezüglich Verleihung zweier Simon Zachhuber'schen Bürgerpfründen monatlich je 5 fl 7 1/2 xr und einer Leopold Pacher'sche Pfründe zu täglich 17 1/2 xr.
Werden über Antrag der Section die Simon Zachhuber'schen Bürgerpfründen an die von der staedtischen Armen-Commission und den hochw. Stadtpfarramte hiezu in Vorschlag gebrachten Bewerber Josef Bauer und Heinrich Lanzendorfer – die Leopold Pacher'sche Pfründe der von der staedt. Armen Commission hiezu praesentirten Josefa Hintenaus verliehen.

Ueber Umfrage des Vorsitzenden, ob Jemand noch etwas vorzubringen oder einen Antrag zu stellen habe ersucht G.R. Anton Jäger von Waldau, es mögen vielseitigen Wünschen entsprechend die Veranlassung getroffen werden, daß die Wasserhöhen bei dem Hause des Herrn Ludwig Werndl wieder angebracht werden, worauf ihm den Vorsitzende erwiedert, daß er nach Möglichkeit darauf hinwirken werde.
G.R. Holub betont die Notwendigkeit der Feststellung einer Instruction bezüglich des Betriebes der staedtischen Wasserleitung. Die Wasserleitung sei die längste Zeit außer Betrieb, werde Abends abgesperrt und können daraus im Falle einer Feuersgefahr die größten Unzukömmlichkeiten sich ergeben, da der mit dem Betriebe der Wasserleitung betraute Mann sicher eine halbe Stunde brauche, bis dieselben wieder in Gang gebracht werden können. Auch sei der Schlammbildung durch die lange Außerbetriebsetzung zu viel Spielraum gelassen und würde dann die Reinigung bedeutende Kosten verursachen.
Der Vorsitzende bemerkt hiezu, er werde hierüber Erhebungen pflegen lassen und dieselben dem Gemeinderate zur Kenntnis bringen.
G.R. Haller beschwert sich über die Strenge der Sicherheitswache bei Aufstellung von Milchwägelchen in den Strassen in Steyrdorf, da seien die Blachen viel störender.
Vorsitzender bemerkt, daß eine gemässigte Strenge für die Sicherheit des Verkehres auf den Strassen absolut notwendig sei, daß er auch schon gegen Besitzer von vorschriftswidrigen Blachen strafweise vorgegangen sei.
G.R. Leop. Huber plaidirt für Gewärung einer Büchsensammlung für die Abgebrannten in Königswiesen.
Vorsitzender bemerkt, daß ohnedies eine diesbezügliche Einladung Seitens der h. Statthalterei zu gewärtigen sei, und er eine eigene Büchsensammlung nicht gestatten könne.
G.R. Ploberger beschwert sich gegen den überhandnemenden Unfug des Pöllerschießens auf dem Dachsberge am frühesten Morgen, wodurch die Schlafenden geweckt, die Kranken in Ihrer Ruhe gestört und Kinder erschreckt werden.
Der Vorsitzende verspricht das Geeignete zur Abstellung dieses Unfuges zu veranlassen.

Da sich Niemand mehr zum Worte meldet erklärt der Vorsitzende die Sitzung für geschlossen.
Schluß der Sitzung 4 Uhr.

Der Vorsitzende: G. Pointner
Die Gemeinderäte: Leop. Huber Franz Schachinger
Schriftführer: Carl Binder